



Zeitungsartikel Lösungsblatt

Gruppe 5

Lest die Seiten 1 und 2 der Presse vom 22.8.1968, www.didactics.eu/fileadmin/pdf/Presse_22.8..pdf (Zugriff am 3. Dezember 2014), sowie den Leitartikel von Ludwig Marton vom 23.8.1968, www.didactics.eu/fileadmin/pdf/Presse_23.8..pdf (Zugriff am 3. Dezember 2014), und beantwortet folgende Fragen:

- Was bedeutet die Überschrift „Nach Blitzaktion werden Marionetten gesucht“?
- Was soll die Überschrift „Quisling gesucht“ zum Ausdruck bringen?
- Konnte die UdSSR solche Personen schließlich finden? de.wikipedia.org/wiki/Einladungsbrief (Zugriff am 3. Dezember 2014) Sucht bei den Biografien der Unterzeichneten auf Hinweise.

- Die Überschrift bezieht sich auf den Einmarsch der Sowjetunion und ihrer Verbündeten in die am 21. August 1968 CSSR. Nach der Besetzung wichtiger Gebäude in Prag (siehe Bild 22.8. S.1), u.a. das Haus des ZK der KPC, wurden führende Personen des Prager Frühlings aus Partei und Regierung z.B. Alexander Dubcek, Josef Smrkovsky, Frantisek Kriegel, verhaftet und mit Panzerwagen abtransportiert. Ziel war es eine neue willfährige Parteispitze und Regierung aufzustellen, die den Einmarsch als gerechtfertigt legitimiert und die Reformen zurücknimmt. Einen Hinweis auf den in Frage kommenden Personenkreis lieferte die sowjetische Nachrichtenagentur TASS, die einen Aufruf von Mitgliedern des ZK der KPC, der Regierung und der Nationalversammlung (Parlament), die sich an die Regierungen und kommunistischen Parteien der Bruderländer mit der Bitte um Hilfe gewandt habe, mit der Sowjetunion die Normalisierung zu unterstützen (vgl. www.didactics.eu/fileadmin/pdf/Tass_21.8.68.pdf Zugriff am 7. Juni 2016) ohne allerdings konkrete Namen zu nennen.

- Die Überschrift des Leitartikels vom 23. August knüpft inhaltlich an jenen des Vortags an, wo von der Suche nach Marionetten die Rede war. Der Begriff "Quisling" spielt auf den Zweiten Weltkrieg an, wo in Norwegen der Offizier und Politiker Vidkun Quisling, Führer der Partei "Nasjonal Samling" [Nationale Einheit], 1940 nach dem Einmarsch Deutscher Truppen und der Flucht der sozialdemokratischen Regierung ins Exil, eine provisorische Regierung bildete, die sich jedoch nicht halten konnte. Es wurde ein Reichskommissar eingesetzt und erst 1942 erhielt Quisling das Amt des Ministerpräsidenten. Am 9. Mai 1945 wurde er wegen seiner Zusammenarbeit mit dem Deutschen Reich verhaftet und in der Folge zum Tod verurteilt und exekutiert. Sein Name wurde zum Inbegriff eines Kollaborateurs und in viele Sprachen als Synonym übernommen. Zwei Tage nach dem Einmarsch konnte noch keine Person genannt werden. Der Gesuchte sollte nach Meinung von Ludwig Maron möglichst nicht der orthodoxen Gruppe des ehemaligen Parteichef Antonin Novotny angehören, aber umgekehrt nationales Ansehen haben und über Selbstbewusstsein gegenüber den Sowjetführern verfügen.

- Erst nach dem Ende der Sowjetunion übergab der russische Präsident Boris Jelzin dem tschechoslowakischen Präsidenten Vaclav Havel das Original des Einladungsbriefes, das sich im Archiv des Politbüros der KPdSU befunden hatte. In dem Brief sind die fünf Namen der Unterzeichner genannt, darunter Vasil Bilak und Alois Indra. Alois Indra versuchte vergebens eine "revolutionäre Arbeiter- und Bauernregierung" zu bilden. Präsident Ludvík Svoboda lehnte seinen Vorschlag ab.